

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **36 (1931-1932)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sommerkurse der Schule Hellerau-Laxenburg (*Schloss Laxenburg bei Wien*). Die Sommerkurse der Schule Hellerau-Laxenburg für *Gymnastik, Rhythmik, Tanz und Musik* beginnen in diesem Jahre am 6. Juni und dauern bis 3. September. In dieser Zeit werden verschiedene Kurse von je drei und vier Wochen Dauer abgehalten. I. Kurs : 6.—25. Juni (drei Wochen), II. Kurs : 27. Juni—16. Juli (drei Wochen), III. Kurs : 18. Juli—13. August (vier Wochen), IV. Kurs : 16. August—3. September (drei Wochen).

Zu gleicher Zeit mit diesen allgemeinen Kursen für gymnastisch, tänzerisch und musikalisch Interessierte werden verschiedene Sonderkurse für *Kleinkinderzieher, Schulpädagogen*, für *Gymnastiklehrende* und für *Musiker und Tänzer*, sowie Kurse in englischer und französischer Sprache abgehalten.

Die Sonderkurse für *Kleinkinderzieher, sozial-pädagogisch Tätige und Schulpädagogen* werden in der Zeit vom 27. Juni—16. Juli und vom 18. Juli bis 13. August abgehalten. In Verbindung mit diesen Sonderkursen werden die Wiener Fürsorgeeinrichtungen und Erziehungsanstalten besucht.

In den Monaten Juli und August werden auch *Kinder* aufgenommen.

Neben der praktischen gymnastischen, tänzerischen und musikalischen Arbeit werden namhafte Fachleute Vorträge und Kurse aus den Gebieten der *Pädagogik, Psychologie, Tanzgeschichte, Kostümkunde* usw. abhalten.

Der ausführliche illustrierte Prospekt wird auf Wunsch kostenlos durch das Sekretariat der *Schule Hellerau-Laxenburg, Schloss Laxenburg bei Wien*, zugeschickt.

Walter und Olga Hensel, deren letzte Züricher Singwoche noch in lebendiger Erinnerung ist, halten vom 17.—27. April wiederum eine Singwoche in der Schweiz ab. Diesmal in Locarno-Monti (Freizeitheim im Tessin). « *Lehrgang zur Pflege und Neubelebung des Volksgesanges.* » Das Programm sieht vor : Stimmbildung, Aussprache, Chorgesang, Sprachgestaltung. Nach Tunlichkeit Zusammenspiel (Hausmusik).

Professor Dr. Wolfgang Pfeleiderer, der bekannte Vorkämpfer in allen Fragen der Erwachsenen-erziehung und Freizeitgestaltung kommt vom 1.—12. April nach Locarno-Monti (Freizeitheim im Tessin), um dort eine Arbeitsgemeinschaft « *Kulturkrise und Erziehung* » zu leiten. Eingehende Berichte über pädagogische Versuche (Fürsorgeerziehung, Erwachsenenbildung, sexuelle Probleme der Jugendlichen und Erwachsenen) werden seinen Darlegungen Körper und Substanz geben. Es soll gezeigt werden, dass es in erster Linie die Erziehung ist, an der die Schwierigkeiten unserer Zeit erkannt und gelöst werden können.

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Atlantis, Länder — Völker — Reisen. Herausgeber : Martin Hürlimann. Schriftleitung : Dr. Walter Meier. Preis per Jahrgang zu 12 Heften für die Schweiz Fr. 20. Einzelheft Fr. 2.

Heft 3, Monat März, dieser vielseitigen und grossangelegten Zeitschrift muss uns Schweizer ganz besonders interessieren, ist es doch mit seinen wundervollen Illustrationen, mit seinen Aussprüchen von Zeitgenossen über Goethe und mit seinem an freundlichen und für uns wertvollen Einzelheiten so reichen Artikel « *Goethe in der Schweiz* », von Wilhelm von Scholz, eine Festgabe zum Goethedächtnis, wie wir sie aufrichtig bewundern, und die uns fast ein wenig das Gefühl gibt, als hätte die Schweiz an Goethe einen starken Anteil und Goethe habe für sie etwas wie Heimatgefühl gehabt.

« Mir ist's wohl, dass ich ein Land kenne wie die Schweiz ist, nun geh' mir's wie's wolle, hab' ich doch immer da einen Zufluchtort », steht als Faksimile über einer Zeichnung von Heinrich Pfenninger in Zürich aus dem Jahre 1779.

Ein weiterer Artikel « Goethe als Zeichner » gibt uns Kunde von dieser vielleicht weniger bekannten künstlerischen Seite des grossen Dichters. Eine ganze Reihe von Kreidezeichnungen, Rötelskizzen, Aquarellen, zeigen, dass es nur der Pflege dieser Kunst von seiten Goethes bedurft hätte, um sie zu reicher Entfaltung zu bringen.

Zwischen den beiden Vollbildern der oberen Reichenbachfälle einerseits und dem Staubbach anderseits eingefügt ist in Goethes Handschrift das Gedicht: Des Menschen Seele gleicht dem Wasser. — Diese Niederschrift befindet sich in der Zentralbibliothek in Zürich.

Der letzte Teil des Heftes ist gewidmet den Schweizerischen Landsgemeinden, und zwar in Wort und Bild und weckt trotz der vorangestellten Löwenfamilie friedliches Heimatgefühl.

Hoffentlich beweisen recht viele Käufer und Bewunderer dieser Nummer, dass sie deren Dauerwert zu würdigen verstehen.

Diese Goethe- und Schweizernummer darf aber auch als Zusicherung betrachtet werden, dass die Herausgeber sich hoher Verantwortung bewusst sind ihrer Lesergemeinde gegenüber. Mögen zahlreiche Abonnenten sie durch ihr Vertrauen ehren.

Jugendrotkreuz. Zeitschrift « Ich diene ». Doppelheft März/April. Preis dieses Heftes Fr. —.60. Verlag der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, Wien I, Stubenring 1. Jahrgang Preis Fr. 2.40.

Auch diese Jugendzeitschrift hat sich bemüht, der Jugend den Geisteshelden Goethe in Bild und Wort vor die Augen und vor die Seele zu stellen. Seine Heimat sein Geburts- und Wohnzimmer, sein geliebtes Puppentheater, sein Gartenhaus in Weimar, sein Arbeitszimmer und auf dem Titelblatt das edle Gesicht des 37jährigen Goethe, von Tischbein, grüssen den jugendlichen Beschauer. Teile aus der « Italienischen Reise » sind wiedergegeben, ferner solche aus « Eckermanns Gesprächen mit Goethe ». Aus den Dichtungen sind einige der Lieder und Gedichte geboten, welche dem Verständnis der jungen Menschen naheliegen und doch viel innige Poesie enthalten: Das Veilchen — Der Fischer — Legende. Diese Nummer der Zeitschrift Jugendrotkreuz wäre für obere Schulklassen eine prächtige Festgabe.

Schweizerkamerad und Jugendborn, Nr. 6, haben in Illustration und Text eine feine Auswahl getroffen an Anschauungsmaterial und Lesestoff für die Zeit der Goethefeiern, unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zur Schweiz. Sicher werden die jungen Leser die für sie mit soviel Verständnis ausgewählten Proben durch fleissiges Goestudium ergänzen wollen. Die Nummer 6 des Schweizerkamerad hat dazu hoffentlich die rechte Lust geweckt.

Beim Verlag Schweizerkamerad, in Aarau, kann jetzt auf das zweite Semester des 18. Jahrganges abonniert werden. Eine wertvolle Ostergabe!

Goethe im Bild. Eine Neuerscheinung zum Goethe-Jahr.

Zum Goethe-Jahr ist in Verbindung mit dem Goethe-Nationalmuseum in Weimar durch Dr. W. Lindner und Dr. W. Spohr ein Bildheft über Goethes Leben und Wirken herausgebracht worden. Das Goethe-Bildheft ist im Verlag der Universum-Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin-Tempelhof, Alboinstrasse 21—23, erschienen und daselbst, sowie in allen Buchhandlungen zum Preise von 20 Pf. je Stück erhältlich. Bei Abnahme grösserer Mengen verringert sich der Stückpreis bis auf 13 Pf.

Das Bildheft bringt 54 ganzseitige Bilder aus Goethes Lebenskreis, in modernem Kupfertiefdruck. Neben den wichtigsten Bildnissen Goethes aus seinen verschiedenen Lebensaltern, sowie den Bildnissen von Persönlichkeiten, die für Goethes Leben von Bedeutung gewesen sind, finden wir alle die Stätten, an denen er gewohnt hat und die sich in seinen Werken widerspiegeln. Eigene Zeichnungen Goethes, sowie Illustrationen zeitgenössischer Künstler zu Goethes bedeutendsten Werken, die zum Teil hier zum ersten Male veröffentlicht werden, vervollständigen das reichhaltige Gesamtbild.

Eine Ostergabe für den Bergfreund, wie er sie wünschen möchte, bildet die grossformatige Reproduktion des Bildes: **Der kleine Berninasee**, von Hans Beat Wieland. Zu beziehen vom Verlag Rascher in Zürich. Das in kraftvoller Technik

und Farbgebung gemalte Original hat eine so getreue Wiedergabe durch den Stein-
druck erfahren, dass der Beschauer versucht ist, die Bildfläche mit den Fingern
zu befühlen, weil selbst die Spateltechnik täuschend zur Geltung kommt. Das Bild
gehört natürlich in einen grossen Raum und in entsprechende Beleuchtung.

Ebenso wie die Reproduktion des Hodlerbildes: **Der Tag**, das ebenfalls vom
Verlag Rascher herausgegeben worden ist.

Wir möchten auf dieses Bestreben, gute Kunst weiten Kreisen zugänglich zu
machen, dankbar hinweisen.

Goethe. Dreissig Gedichte, ausgewählt und eingeleitet von Hermann Hesse.
Verlag Lesezirkel Hottingen, Zürich. Preis Fr. 1.

Am 22. März 1932 feiert die ganze Kulturwelt den 100. Todestag Goethes.
Seine Werke sind zwar nicht aktuell, sie vermitteln keinerlei Sensation, aber sie
stehen in der Schönheit, darin besteht ihre zeitlose Grösse. Um denjenigen, die
nicht über genügend Zeit verfügen, sich mit dem Dichter ausgiebig zu befassen,
einen Begriff von seinem Schaffen zu geben, hat der Lesezirkel Hottingen den
Dichter Hermann Hesse mit der Aufgabe betraut, dreissig der schönsten Gedichte
Goethes zusammenzustellen und mit einem Vorwort zu versehen. Das soeben
erschienene Bändchen «Goethe, Dreissig Gedichte» ist das Entzücken aller Freunde
echter und hoher Dichtung. Das reizende Werk ist wie kaum ein zweites dazu
geeignet, besonders unserer Jugend Freude zu bereiten, nicht minder auch die geist-
volle Einleitung von Hermann Hesse, die weder Jahreszahlen noch Lebensdaten,
sondern nur den zarten, innigen Zauber wiedergeben will, den Goethes Poesie auf
einen jungen Menschen auszuüben vermag. Das Bändchen kann von allen Buch-
handlungen und Kiosken, sowie vom Verlag Lesezirkel Hottingen zum Preis von
Fr. 1 bezogen werden.

Morgenglanz der Ewigkeit. Handreichung für Schulandachten und für stille
Augenblicke, von K. Frohmeyer. 160 Seiten fein in Halbleinen gebunden RM. 2.30.
in Ganzleinen RM. 2.50. Quell-Verlag der Evang. Gesellschaft, Stuttgart.

Der Verfasser geht mit Recht davon aus, dass es für Lehrer und Schüler von
hohem Wert ist, wenn die tägliche Schularbeit mit einem Wort begonnen wird, das
über den Alltag hinaushebt, und Arbeit und Leben in das Licht der ewigen Wahr-
heit stellt. In seiner Eigenschaft als Berichterstatter für den evangelischen Reli-
gionsunterricht an den höheren Schulen will er in erster Linie diesen dienen.

Unter insgesamt 34 Leitworten wird jeweils eine Anzahl von Bibelworten,
wertvollen Aussprüchen aus Vergangenheit und Gegenwart, Liedversen aus dem
Gesangbuch und anderer Dichtung dargeboten. Es bleibt den Lehrern oder auch den
Schülern die dankbare und anziehende Aufgabe, ihrerseits das gerade für sie und
gerade für den betreffenden Tag Geeignete auszuwählen. Es ist selbstverständlich,
dass die dargebotenen Bibelworte Kernworte sind, nach Form und Inhalt ohne wei-
tere Erklärung allgemein verständlich. In der Auswahl der Aussprüche und Verse
ist mit dankenswerter Unbefangenheit verfahren. Neben Augustin, Luther und
Bezzel, die besonders häufig angeführt werden, kommen auch Persönlichkeiten wie
z. B. Tauler und J. Böhme, Kant und R. Eucken, Königin Luise und Bismarck, und
unter den Dichtern neben ausgesprochen religiösen Dichtern wie Kögel, V. v. Strauss
und Therese Köstlin auch z. B. C. F. Meyer, Chr. Morgenstern, Avenarius zum Wort.
Es sind über 30 verschiedene und verschiedenartige Autoren von Prosaworten und
über 60 verschiedene Dichter vertreten. Man kann das nur begrüssen. Es gibt, was
gerade für Schüler höherer Lehranstalten besonders wichtig ist, einen Hinweis
darauf, wie viel tiefe, christliche Gedanken innerhalb und ausserhalb des unmittel-
bar christlichen Umkreises zu finden sind.

English Authors. Velhagen & Klasing.

Nr. 178: **The Coming Renaissance.** Mark —.50.

Sechs Aufsätze zeitgenössischer englischer Politiker, Geistlicher, Pädagogen,
Philosophen und Biologen über die Wege zu einer besseren Zukunft.

Vorliegende Aufsätze, die in bezug auf Einheit, Gemeinschaft und Gesund-
heit neue Ideale zu verwirklichen suchen, können in den obersten Klassen der
Mittelschulen und an Hochschulen als Ausgangspunkte für Diskussionen dienen.

Nr. 180: **The Lady with a Lamp**, by Dytton Strachey. Mark —.40.

Eine ergreifende Schilderung des Elendes in den Spitälern von Skutari wäh-
rend des Krimkrieges und des tapferen Eingreifens der Florence Nightingale, die
mit unermüdlicher Energie, grosser Nächstenliebe, praktischem Geschick und ausser-

ordentlichem Organisationstalent eine gründliche Besserung der Verhältnisse durchsetzte.

Nr. 186: **Three Thrilling Stories.** Mark —.50. The Burglary, by Arnold Bennett. The King of Kanga, by Eden Phillpotts. The Toll House, by W. W. Jacobs.

Drei Novellen noch lebender Meister, die sich alle drei auszeichnen durch knappe, packende Erzählungskunst. Mit ihren spannenden Handlungen, der feinen psychologischen Beobachtung und den interessanten Milieuschilderungen bieten diese Geschichten eine fesselnde Lektüre.



Zum Korbflechten
Bast, Peddigrohr
Holzspan, Holzperlen
Wilh. Schweizer & Co
Winterthur

Arbeitsprinzip die Grundlage der Schulreform

Unser reichhaltiger Katalog orientiert Sie über sämtliche
Materialien für die Handfertigkeit

Aus unserm Verlag: Neue Hilfsmittel für den Rechenunterricht
„Bewegliche Brüche“ — „Rechenspiel Eurêka“
Die Multiplikation in Bildern (Zahlenlotto)

Vorzüglich geeignet für schwächere Schüler zum Selbstunterricht
in Schule und Haus

Für den Musikunterricht: **Das Noten-A-B-C**

Katalog und Prospekte gratis

868

Wilh. Schweizer & Co., Winterthur

„zur Arch“, Technikumstrasse

Goethe
Dreißig Gedichte
ausgewählt und eingeleitet von
Hermann Hesse
zum 100. Todestag des Dichters
Preis Fr. 1.—. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
und den Verlag LESEZIRKEL HOTTINGEN ZÜRICH
Tel. 26.837 — Gemeindeftrasse 4

LAUSANNE

Städtische Höhere Töchterchule - Mädchen-Gymnasium
Spezialkurse zur Erlernung der französischen Sprache

1. Kursus, für Anfängerinnen
(ohne Aufnahmeprüfung)
2. Kursus, mit Abgangszeugnis
3. Kursus, mit Lehrpatent

52742 L

Die Lehrstunden der Töchterchule und des Gymnasiums stehen den Schülerinnen offen. — Jegliche Auskunft erteilt die Direktion.



„Fasostru“-Strumpfwaren

feinst maschinen-
gestrickt

schön, solid, preiswert
Auch fein gewobene in
allen Farben

M. Schorno-Bachmann
Bern

Chutzenstrasse 30

(Mitgl. des Schweiz.
Lehrerinnenvereins.)

UNIVERSITÉ DE GENÈVE

Cours de Vacances de Français moderne

4 séries du 4 juillet au 12 octobre

Pour tous renseignements s'adresser au Secrétariat des Cours de vacances, Université de Genève